

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung
Nr. 20 49 616 monatlich, Nr. 210 durch Boten frei Haus, durch die Post Nr. 240
als Zeitungsblatt, - Jahrgangsbillets monatlich Nr. 100 - Ringelblütenblätter, -
(Gesamt) 1,50, - Jahrgangsbillets 12, - Im Jahre überer Gesamt (Kreis) im. behaltet kein
Anspruch auf Zeitung oder Rückvergütung.

Kreisblatt

Merseburger Kurier
Preis 40 Pf. für 6. 10 gepost. Militemmerum 10 Pf., im Reklameteil (gepostet)
50 Pf., für 6. 10 gepost. und Nachverlangung 50 Pf., Postgebühren erzwungen.
Robert von Tsch. - Polsterermeister, Zeitungsdruck, - Gesamt 100 u. 101.
Kilogramm-Röhrchen
Gebäude

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Freitag, den 26. Juli 1929

Nummer 173

Youngkonferenz am 6. August im Haag.

Neues in Kürze.

In Berlin erregt es allgemeine Verwunderung, daß anlässlich des geplanten Oscarerfords der „Stremen“ weder Präsident Hoover noch Staatssekretär Stimson der deutschen Regierung ein Glückwunschtelegramm sandten, wie es in ähnlichen Fällen Präsident Coolidge immer getan hatte.

Die kommunistischen Betriebsräte Großberlins haben gestern Abend für den 1. August die Proklamierung des Generalstreiks beschlossen. Der Streik soll 24 Stunden Dauer umfassen. Ein Aufruf der übrigen Betriebsräte an die Arbeiterschaft ist in Vorbereitung, der sie warnt, der kommunistischen Anforderung Folge zu leisten.

Der preussische Innenminister hat Bericht über die Explosion in Vorkowabde eingebracht. Man erwartet ein Verbot der Befüllung derart explosiver Betriebe in besetzten Städten. Nach Ansicht der Feuerwehrräte wird bei einer anderen Wundschußung auch die benachbarten Fabriken verloren und ein Stadtteil, der fast 200 000 Menschen beherbergt, zerstört worden sein.

Aus Danzig verlautet: Die polnischen Behörden beschleunigen im Korridor eine große Spionageaktivität aufgedeckt zu haben. Zahlreiche Verhaftungen sind erfolgt, darunter auch von Lehrern und mehreren Gemeindevorstehern. — Lehrer und Gemeindevorsteher. — Lehrer und Gemeindevorsteher. — Lehrer und Gemeindevorsteher. — Lehrer und Gemeindevorsteher.

Am Montag sind wieder sechs deutsche Verhaftungen in Westfalen „staubig“ worden. Die Verhaftungen sind innerhalb 14 Tagen zu verfallen. Auf die deutsch-polnischen Verhandlungsverhandlungen nimmt man in Warschau feinerlei Rücksicht.

In Sandemin (Schlesien) ist eine russische Botschaftervermittlung von polnischen Bedenken abgelehnt worden. Hierbei kam es zu schweren Zusammenstößen. 19 Bauern mußten in das Krankenhaus geschafft werden.

In Ludwigsfelde konnten drei Werber der russischen Fremdenlegation verhaftet werden, als sie im Begriff waren, mit einem betrunkenen Gemächter Hamburger Zimmermann die Grenze zu überschreiten. Die drei hatten schon nach St. Ludwig Nachricht gegeben, daß der Angeworbene an der Brücke abgeholt werden sollte.

Dem Finanzansatz der Pariser Kammer ist der Vorschlag für militärische Neubauten im besetzten Gebiet zugestimmt. Es werden darin für Neuankömmlinge technischer Art 11 Millionen Franken angesetzt. — (Für ernsthafte Räumungsabsichten spricht das nicht. D. Reb.)

Aus Paris verlautet: Die kommunistischen Verordnungen erziehen sich auf ganz Frankreich. In Lyon sind gestern 50 Verhaftungen erfolgt, in Marseille 54 Verhaftungen. In Lille wurden kommunistische Proklamationen in den beiden dortigen Kasernen beschlagnahmt.

Aus Mainz wird gemeldet: Im französischen Rheinlandgebiet werden seit gestern Durchsuchungen durch französische Militärs polizei in den Kasernen vorgenommen. Die Berichte von Mannschaftsverstärkungen sind bis jetzt unbefähigt.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus New York, daß die Chicagoer und Detroitser Fabriken zum ersten Male seit anderthalb Jahren wieder Betriebsbeschränkungen vorgenommen haben. Mehrere tausend Arbeiter feiern.

Frankreich gibt dem Druck Englands nach.

Das Londoner Reuterbüro meldet über die Besprechungen zur Wahl des Ortes für die Reparationskonferenz, es ist wahrscheinlich, daß die Wahl auf den Haag fallen würde. Die britische Regierung bestrebt sich nicht mehr auf London als Konferenzort. Die Konferenz werde wahrscheinlich am 6. August eröffnet werden.

Die Pariser Agentur Havas veröffentlicht folgende Notiz: Der Meinungsaustrausch, der über die Wahl des Konferenzortes geführt wird, wird zwischen den interessierten Regierungen eifrig fortgesetzt. Außenminister Briand hat darüber vorgeschrieben und getrieben mit dem englischen Botschafter und mit dem japanischen Botschafter und gestern vormittag mit dem deutschen Botschafter verhandelt.

Im Augenblick scheinen Deutschland, England, Frankreich und Japan sich dahin verständigt zu haben, daß die Konferenz im Haag stattfindet. Es handelt sich jetzt darum, die Zustimmung Belgiens zu erhalten, dessen Regierung durch den englischen Botschafter zur Meinungsäußerung aufgefordert worden ist. Einwendungen gegen den Haag als Konferenzort werden von einer anderen Macht nicht erwartet.

Wie die belgische Telegraphenagentur berichtet, hat der Botschafter von Frankreich einen Schritt unternommen, um Belgien zur Wahl von Haag zu bewegen. Die belgische Regierung befehligt sich ihre Antwort vor, doch glaubt man, daß sie heute bekanntgegeben werde.

— Man muß annehmen, daß Frankreich sich durch den ermittelten Schritt Englands endlich doch veranlaßt gesehen hat, die drängende Berücksichtigung der Konferenz aufzuheben. Vermutlich wird dazu auch die neue englisch-amerikanische Verständigung mitgewirkt haben, da Frankreich nicht wagen darf, sich in Gegensatz zu den beiden Hauptmächten zugleich zu setzen. Das Belgien sich fängt, ist unannehmbar selbstverständlich, denn es ist ja nur ein vorgeschobener Posten von Paris.

Mit den Vorträgen des Konferenzortes und Konferenzzeitpunktes ist freilich noch nichts über den Inhalt und Verlauf der Konferenz selbst entschieden. Hier dürfte es zu ganz außerordentlichen Schwierigkeiten kommen, da England ganz welenkliche, allerdings im einzelnen noch nicht bekannte Forderungen vorbringt als unüberwindliche Einheit bedeutsamer Vorkämpfer angekündigt hat. Oben haben bekanntlich die östlichen Vorkämpfer Frankreichs Forderungen angekündigt. Und vollends die Frage der Räumung des Rheins und gar der Saar sind so in Dunkelheit gehüllt, daß niemand den Verlauf der Konferenz voraussehen kann.

Auf jeden Fall muß für Deutschland das Wort gelten aus Ullands Rede „Sängers Hund“. „Nimm alle Krat zusammen / Die Last und auch den Schmerz!“ Andernfalls werden mühe Unterhändler von der Konferenz mit leeren Händen und mit neuen, ungerechtfertigten Reizen daran zurückzuführen.

Finanzsorgen.

Für den Ernst der deutschen Finanzlage, der bei etwaiger Annahme des Youngplanes mit seinen von allen Parteien und allen Wirtschaftskammern Deutschlands einstimmig als untragbar bezeichneten Forderungen noch immer größer werden muß, ist nachfolgend zwei Beispiele genannt und näher erläutert:

Belgische Käufung ausländischer Zwischenscheine.
Infolge der beschränkten Kapitalverfügbarkeit der meisten internationalen Austauschmärkte und der Zurückhaltung des ausländischen Kapitals sieht sich die deutsche Wirtschaft immer noch von den ausländischen Marktstaaten abgelehnt. Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des Kapitalbedarfes ist es jedoch nicht in allen Fällen möglich, einen günstigeren Emissionszeitpunkt abzuwarten.

Man hat daher in der letzten Zeit häufig auf dem Hilfsmittel einer kurzfristigen Kreditaufnahme im Ausland geteilt, die das Abwarten einer besseren Emissionskonjunktur ermöglichen soll. Im Gegensatz zu den bisherigen Gepflogenheiten haben dabei die als Geldgeber auftretenden ausländischen Banken sogar von einer Inanspruchnahme des Kapitalmarktes mittels Ausgabe kurzfristiger „Notes“ Abstand genommen.

Auf diesem Wege sind ausländische Kredite im Betrag von 210 Mill. RM. dem Reich, von dem Reich an den Berliner Verkehrsverein, von 20 Mill. RM. der Holdinggesellschaft für die staatlichen preussischen Elektrizitäts- und Bergwerksbetriebe und von je 12,5 Mill. RM. dem Berliner Elektrizitätswerken und der Ruhrwerke A.-G. zur Verfügung gestellt worden. Insgesamt also rund 215 Mill. Reichsmark.

Wie man sieht, sind diese Kredite zum überwiegenden Teil nicht von der privaten Wirtschaft, sondern von öffentlichen rechtlicher Hand für eigene Rechnung bzw. für die von ihr kontrollierten Betriebe aufgenommen worden.

Der größte Teil dieser Auslandskredite — 200 Mill. RM. — wird bereits in einem Jahr zur Rückzahlung fällig. Diese Tatsache bedeutet die gegen solche Kreditgeschäfte angelegte ihrer Käufung geltend zu machenden Bedenken. Ohne Zweifel wird es notwendig sein, alle diese Zwischenscheine zum Ablauf des Jahres zu erneuern bzw. durch langfristige Auslandskredite zu ersetzen. Daraus ergibt sich der Zwang zu einer auf kurzen Zeitraum verteilten starken Inanspruchnahme der ausländischen Anleihemärkte, die geeignet sein konnte, die Anleihebedingungen zu verschlechtern.

Die Lage am Hypothekemarkt
wird von sachmännlicher Seite wie folgt geklärt:
Lage und Aussehen des Hypothekemarktes müssen mit größter Sorge nicht nur die unmittelbar interessierten Kreise wie Bauherren und Angehörige des Baugewerbes erfüllen, sondern auch die erst mittelbar betroffenen Wohnungsverbraucher, Wohnungsinhaber und Hausbesitzer.

Die Störung im Pfandbriefablaß hält am Auslandsmarkt schon seit mehr als Jahresfrist, am Inlandsmarkt seit mehreren Monaten an. Was gegenwärtig noch gebaut wird, ist mit ersten Hypotheken aus dem Pfandbriefablaß der Monate Januar und Februar finanziert. Der im Februar bereits unbefriedigende Pfandbriefablaß hat im März lo gut mit Finanzbehörden im Bereich der Pariser Konferenz zur Folge gehabt. Im Gegenteil, die früher untergeordneten Pfandbriefe räumen den Emissionsbanken zurück, da sich das Publikum dieses Bankpapierbefehle zu entziehen sucht und die Hypothekensbanken das herauskommende Material wenigstens zum Teil aufnehmen müssen, um die Kurse nicht ins Bodenlose sinken zu lassen.

Ihre Betriebskapital wird dadurch in gefährlicher Weise gebunden. Es ergibt sich infolgedessen möglich, daß die Ende dieses Jahres oder Anfang des nächsten zum ersten Male fällig werdenden, 1924-25

Rücktritt Poincares?

Angeblieh verschlechterter Gesundheitszustand. Konferenzteilnahme zweifelhaft.

Die Pariser Havasagentur berichtet, daß in Pariser politischen Kreisen das Gerücht im Umlauf gewesen sei, der Gesundheitszustand Poincares sei gestern weniger zufriedenstellend gewesen, als die erste Untersuchung der Ärzte es hätte hoffen lassen. Man habe sogar behauptet, daß nach der Untersuchung die Möglichkeit eines chirurgischen Eingriffes in Frage gestellt worden sei. Entgegen diesen Gerüchten heißt es in unternichteten Kreisen, daß erst am nächsten Dienstag eine Diagnose der Erkrankung des Ministerpräsidenten gestellt werden könne, da die vorgesehene Untersuchung des Kranken hinausgeschoben werden muß.

Der bekannte Pariser Journalist Bertinoy meldet dem Londoner „Daily Telegraph“ aus Paris, es verlautet, nach der Konferenz der Experten, daß die Wiederherstellung Poincares möglicherweise ziemliche Zeit erfordern werde. Die Ärzte

wollen eine endgültige Ansicht erst nach Verlauf von 3 Tagen aussprechen. Der Rücktritt Poincares müßte als eine Möglichkeit angesehen werden. Alles deutet darauf

hin, daß Poincare nicht in der Lage sein werde, persönlich an der kommenden Reparationskonferenz teilzunehmen. Briand werde in diesem Falle die französische Delegation führen.

— Ob Poincare tatsächlich ernstlich krank ist, läßt sich einwurzeln nicht feststellen. Tatsache ist aber, daß seine Rolle bei den Kammerverhandlungen über die Ratifizierung der französischen Amerika- und Englandsscheine sehr schwierig war und daß ihm im Senat neue Schwierigkeiten erwachsen sind. Poincares politisches Ansehen in Frankreich ist schwer erschüttert. Das wäre Grund genug, für einen durch angebliche Krankheit verschleierten freiwilligen Rücktritt, ehe er etwa durch ein Mißtrauensvotum gestürzt würde. Auch seine Stellung in der Außenpolitik gegenüber England, Amerika und Deutschland, bei denen er sehr wenig beliebt ist, ist recht schwierig. Er muß befürchten, außerpolitische Mißerfolge zu erleiden, und auch das macht ihm einen recht zeitigen Abgang ratsam, ehe die Sonne seines Rufes sich verdimmt.

Rosfrontkämpfer zerstören Berliner Stahlhelmlokal.

Aus Berlin wird gemeldet: In der Nacht zum Donnerstag drang eine Horde von 40 Rosfrontkämpfern in ein Vereinslokal des Stahlhelms am Treppower Park, zerstörte die gesamte Inneneinrichtung, die Gartenstühle und stiftete und richtete die schlimmsten Verwüstungen an. Ein an der Sache ganzlich uneteiligter Buchhalter, der sich zufällig in dem Lokal anhielt, wurde von den Kommunisten niedergeschlagen und schwer verletzt.

Dem Ruff gelang es endlich, trotzdem er von den Rosfrontisten bemerkt wurde, aus einem Nebenzimmer telefonisch das Weckrufkommando zu alarmieren. Als dieses eintraf, hatten die Kommunisten längst die Macht ergriffen. Eine Verlosung blieb ergebnislos. Bei ihrem Abzug schrien sie wiederholt „Rosfront“. Ein Straßenpassant, der einen der Mordführer erkannt hatte, verlor die Zeitenden zu stellen, er wurde aber durch

Französische Sozialisten gegen die Kommunistenverfolgungen

Die Pariser sozialistische Kammerfraktion hat gestern einstimmig eine vom UG. Renaud vorgeschlagene Entschließung zur Regierung angenommen, die sich gegen die Politik der Regierung wendet, die die schleichende Freiheitsentziehung und Foltermaßnahmen greift, und erklärt, daß nur eine entschlossene sozialistische Mißerfolge zu erreichen, und auch das macht ihm einen recht zeitigen Abgang ratsam, ehe die Sonne seines Rufes sich verdimmt.

Die sozialistische Kammerfraktion hat den Abgeordneten Renaud beauftragt, eine Interpellation über die Regierungspolitik gegen die Kommunisten einzubringen.



Aus Merseburg.

Mieze im Fenster.

Nun die heißesten Tagesstunden vorüber sind, öffnen sich die Fenster und die Menschen...

Wenn man nach einer Weile daran haben sollte, der Kopf des Mädchens würde sich heben...

Wenn sie nicht einen Stuhlschenkel hätte, der in seiner traualten Ueberbleibseln...

Halte Verkehrsdisziplin!

Ein Warnruf an rüchsigste Kraftfahrer.

Von der Deutschen Verkehrswehr wird geschrieben: Es häufen sich die Fälle, in denen andere...

Das heftigste und dabei faulste Mittel hierfür heißt: Verkehrsdisziplin, von allen gegen alle geübt...

Auf der Weltreise.

Von Wien aus hat im Februar d. J. Herr Hans Edgar Ruß mit Frau und kleinem Kind...

Der Schulplatz geipert.

Der Schulplatz ist für den öffentlichen Durchgang geipert. An den Eingängen von der Mittelstraße...

Angeklagte fehlen - Zeugen fehlen.

Die Verhandlungen vor dem hiesigen Amtsgericht nahmen nicht den Verlauf, den sie sonst zu nehmen pflegen.

Mit erster Hand ein Fleischermeister, der Fleischermeister K. aus St. bei Merseburg...

Die Verhandlung fand im Februar statt. Es war damals sehr kalt, und es muß schon eine ziemliche Portion...

In einer weiteren Sache war die Angeklagte K. nicht erschienen, hatte jedoch zur Vertretung ihren Gatten geschickt...

Er wurde nicht... In der Arbeitslosenunterstützung, die der ledige B. M. seines jetzigen...

Geniale Diebe. Es war eine ganz einfache Sache. Der Geschäftsführer R. M. aus Wendorf...

Der gestohlene Dieb. In den Morgenstunden des Donnerstags stellte eine Frau ihr Fahrrad vor ein Geschäft...

Gestrichles Pferd. Die Nummerplatte der Vorübergehenden war am Donnerstagabend durch ein Pferd...

Elektrische Lichtanlage. Die Verstellung der elektrischen Lichtanlage zum Einigen...

die für verlosch, waren auf den Getreideböden gelitten und hatten zwei bzw. drei Zentimeter...

Reise, leise, fromme Reise...

R. M. ist nach, gebürtig in Pankow bei Berlin, beschäftigt in den Häfen. Er hat einen Strafbescheid über 10 M. erhalten...

Einmal mußte der Schutzpolizeibeamte, R. M. mußte der Schutzpolizeibeamte, der ihm gegen den Verstoß...

Um einen Schraubenstift. Eine unbedeutende Sache. Um einen neuen Schraubenstift...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Das deutsche Friseur. Wie wir erfahren, hat die Zentral-Verwertungsgenossenschaft für die Provinz Sachsen...

Eisenbahnen einheitlich wie folgt geregelt worden: Zur Benutzung dieses Abteils sind berechtigt:

- a) Schwerkräftigbedingte mit Befreiung der Eisenbahnversicherung über freie Befreiung des fähigen Soldaten nach § 11 Milg. Ausb. Bef. E 248 des Deutschen Eisenbahn-Berlines und -Gesetzwerks, Teil I, vom 1. Oktober 1928; b) Schwerkräftigbedingte und Schwerkräftigbedingte mit rotem Ausweis zur bezugsfähigen Abfertigung vor Ausstellen; c) Minderkräftigbedingte und Minderkräftigbedingte mit rotumrandetem Ausweis neuen Modells.

Der Ausweis o ist durch den Deutschen Eisenbahn-Berlinerband neu geschaffen worden. Er kann durch die Kriegsbefähigten...

Weiterverehrung.

Die von Hochweihen herangekommenen Kollisionsstellen haben eine andere Art...

Die Behandlung von Reisepfennen.

Nach dem Einkommensteuergesetz dürfen Vergütungen an Angestellte nur dann als Dienstauswärtigleistungen zum Steuerabzug...

Vereine, Veranstaltungen usw.

Richtipfalskassone. 'Hilfswörter' so wie ein gutes Beitragswort. Union-Theater. 'Die Herrin der Welt'...

Veramündliche Vereinarbeitung der Grube Elisabeth Wüdenau. Sonnabend, 27. Juli, Kinder- und Sommerfest.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot. Deutschnationale Arbeitergruppe. Dienstag, 30. Juli, 10 Uhr, im Casino, Vortrag von Herrn Günstler: 'Der Schindler Rom' von Rumpelstilzchen.

Rotlauf bei Schweinen. Die Landwirtschaftskammer macht darauf aufmerksam, daß auf Grund von Beobachtungen...

Kriegsbeschädigte auf der Reichsbahn. Die Frage der Ausweisung für die Kriegsbeschädigten zur Benutzung der Kriegsbeschädigtenabteile ist im Bereiche der Deutschen...

Belehrung der Lage der Reichsbank.

Erwärtungen zum Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank...

Zwischen Depression und Konjunktur?

Die deutsche Wirtschaft befindet sich, so schreibt die Direktion der Distinktionsteilung in ihrem neuesten Bericht zur Wirtschaftslage, gegenwärtig in einem Übergangsstadium zwischen dem in der zweiten Hälfte des Quartals immer häufiger gewordenen Absinken der Depression und einem neuen Zustande, von dem zunächst noch schwer zu entscheiden ist, ob er wirklich schon den Beginn einer allmählichen Belebung darstellt.

Legit-Belegung.

In der niederrheinischen und benachbarten Textilindustrie zeigt die Konjunkturfrage nach den jüngsten Berichten des Statistisches Reichsamtes ein Bild, das sich von dem Konjunktions- und Belegungsstande des Sommergeschäfts herleitet, wobei auch der Auftragszustand für den Herbst recht gut ist.

Amittliche Devisenrente vom 26. Juli 1929.

Table with 2 columns: Währung, Rate. Includes entries for Dollar, Pfund, etc.

720 000 Hauptunterstützungs-empfehlungen.

Der Umfang der Arbeitslosigkeit ist unermesslich. So liegt die Zahl der Hauptunterstützungsempfehlungen in der verkehrsmittleren Arbeitslosenunterstützung seit der letzten Zuwachszeit auf etwa 720 000.

Deutscher Getreidehandelstag.

Der 8. Deutsche Getreidehandelstag findet am 2. und 3. September 1929 wiederum in Regensburg statt. Die Verhandlungen sind bereits in vollem Gange.

Wesung des Garn-Aufwandes.

Die Garnausfuhr Deutschlands nach einer die ganze Welt hinüber umfassen den steigenden Tendenz. Im Jahre 1928 hat der Export um rund 6 Mill. M. zugenommen.

Reine Distinktionsteilung in London.

In der Sitzung des Distinktionsteilungsausschusses der Bank von England wurde beschlossen, die Distinktionsteilung zu lassen. Trotz der starken Kommentare, die die Distinktionsteilung sprachen, man in der Sitzung auf einen solchen Beschluß vorbereitet.

Gute Mittelreife in Gerste.

Wie wir hören, werden die mittelsächsischen Malzfabriken in nächster Zeit mit der Kampagne beginnen. Die ersten Druckproben sind eingegangen und lassen den Eindruck zu, daß Mittelreife in der Gerste in diesem Jahre eine gute Ernte aufzuweisen wird.

Magdeburger Indermarkt vom 25. Juli.

Preis für Weizen (einl. Std. und Verbrauchspreis) für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladeplatz Magdeburg. Preis für Weizen (einl. Std. und Verbrauchspreis) für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladeplatz Magdeburg.

Reparationsauftrag für die Götterwagenfabrik.

Die Götterwagenfabrik erhielt von der Fabrikverwaltung Nordsee den Auftrag auf das Reparationskonto 40 Wagen zu liefern. Es handelt sich um einen Auftrag im Werte von 200 000 Mark.

Was hat Deutschland bisher an Reparationen geleistet?

Einer Zusammenstellung der Reichsdistinktionsteilung zufolge hat Deutschland seit 1924 bis einschließlich Juli 1929 6570 Mill. M. an Reparationen geleistet, nach in ausländischer Währung 3293 Mill. M., den Rest in Reichsmark.

Berliner Börse vom 25. Juli.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Verlustabfuhr der Wurzener Kunststoffe.

Das Geschäftsjahr 1928/29 der Wurzener Kunststoffwerke und Wurzener Werke, A. M., schließt ab mit einem Verlust von 117,9 (i. S. 2149) Mark ab, der auf eine neue Rechnung übertragen wurde.

Freiburger Brauerei G. m. b. H.

Wie wir erfahren, haben die Inhaber der offenen Handelsgesellschaft Hermann Freyberg, Brauerei u. Salze, Gaudsberg Straße 49, die Herren Hermann und Hans Freyberg, den Betrieb ihres Unternehmens an die Herren Hermann Freyberg, Brauerei G. m. b. H., veräußert.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Bank-Aktien. Lists various bank stocks and their prices.

Metallpreise in Berlin vom 25. Juli.

Preis für Kupfer (einl. Std. und Verbrauchspreis) für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladeplatz Magdeburg. Preis für Zinn (einl. Std. und Verbrauchspreis) für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladeplatz Magdeburg.

Glücksspiel.

Die Glücksspiel-Gesellschaft in Berlin hat am 25. Juli 1929 eine große Veranstaltung abgehalten, bei der die Teilnehmer einen großen Gewinn erzielt haben.

Währungs- und Wechselkurs.

Table with 2 columns: Währungs- und Wechselkurs, Währungs- und Wechselkurs. Lists exchange rates for various currencies.

Aus der Heimat

Straßenbauprojekte im Fläming.

Belsig. Der Kreis Jand-Belsig ist jetzt dabei, ein größtartigeres Straßenbauprogramm durchzuführen; seit langen Jahren ist der dringendste notwendige Straßenbau nach den Maßstäben des Verkehrs und Flämings...

Eine Teekur zu 200 Mark.

Carlsbad. Zwei falsche Gerichte, die in Ansbach verurteilt wurden, haben auch hier bei mehreren Familien Balkruhen geübt. Mit großer Vereinfachung ist schon die den Kranken vor, wo der Tee keine Hilfe und schon nach drei Tagen eine Besserung eintrat.

Chezwist am Hofster.

Bornstedt. Der aus dem Gahhaus heimkehrende, angebetete Arbeiter Otto Kirchner verwickelte seine bessere Hälfte nach kurzem Vorwiesgespräch in einen Chezwist am Hofster...

Die musikalische Biene.

Carlsberg. In einer der Epistolischen ist fälschlich der Organist beim Kirchweihgottesdienst und bemüht sich trotz des sehr alten und schadhafte Organwerkes eine einigermaßen wohlklingende Orgelmusik zu machen, was ihm jedoch nicht ganz gelang...

Die Uhr läuft ab.

Von Victor Eversen. (Nachdruck verboten.) Die drei Regler, die am Uhr standen, sahen entsetzt auf dieses Wesen, das kaum einem Menschen mehr ähnelte; die Arbeiter hingen ihm in Fesseln vom Leibe, das Gesicht und die Hände bluteten, dazu brüllte er ununterbrochen...

über die betreffende Regel ärgert. Er selbst tue das schon längst.

Die Auer Kommunisten spielen auf parlamentarischen Aufwand.

Aue. Obwohl über den sehr spät vorgelegten fünftägigen Haushaltsplan bereits zwei lange Stadtratsbesprechungen stattgefunden haben, ist doch keine Schlussabstimmung erfolgt.

Auf der Spur der Krankenfahrtauer.

Zeitz. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen über den Selbstmordtodesfall in der Christenstraße haben inzwischen bestimmten Verdacht gegen drei Personen ergeben, die mit einem Auto hier waren. Es ist festgestellt worden, daß die Täter mit einem älteren Auto in der Friedrich-Ebert-Straße, 10 Meter vom Stadtplatz entfernt, in Richtung nach der Stadt gefahren haben.

900 Prozent Kommunal-Steuerzuschläge.

Steinbach-Hallenberg. Der Bürgermeiester gibt bekannt: Zu dem vom Kreisaußschuß am 14. Mai 1929 über den Beschlusse der hiesigen Gemeindevertretung vom 14. Mai 1929 über die Erhebung von 200 Prozent Zuschläge auf die Steuern...

Zwischen den Kipporen.

Altenburg. Im Abrambetrieb der Grube „Augusta“ bei Palma verunglückte der ledige Bremser Konstantin Seiner aus Bähnitz. Er wurde von dem Kippwagen überfahren und dabei schwer verletzt.

Trägung schwebte überm Meer, das sich als leicht anwendliche Fläche auszeichnete.

Trägung schwebte überm Meer, das sich als leicht anwendliche Fläche auszeichnete. Die Uhr läuft ab. Die drei Regler, die am Uhr standen, sahen entsetzt auf dieses Wesen...

Schluß des thüringischen Landtages.

Weimar. Der Thüringer Landtag hat sich am Mittwoch bis zum Oktober vertagt. Den Schlußpunkt des Verhandlungsprogramms bildete die Beratung der Antragsteller über die Beschlüsse einberufen werden soll, bestimmen.

Neues Annetter im Schwarzwald.

Schwarzwald. Am Dienstag nachmittags ging über dem mittleren und unteren Schwarzwald wieder ein schwerer Gewitter nieder, das mit Hagelgeschlag verbunden war und großen Schaden im Wald und in den Gärten anrichtete.

Der falsche Finanzbeamte.

Erfurt. Falschgenannt und dem Amtsgericht zugewiesen wurde der Kaufmann Erich Müller, geboren am 13. Juli 1898 in Kuhlha. Müller hatte Ende April und Mitte Juli 1929 bei zahlreichen Handwerker als Abgabender des Finanzamtes ausgegeben und die Steuerarten der Einkommensteuer verändert.

Der erste Unfall.

Wespa. Am Dienstag abend hatte sich ein Wagen der neueröffneten Thüringerwald-Bahn in der Nähe von Wespa bei einem Unfall verunglückt. Der Fahrer wurde durch einen Straßenbahnwagen der Stadtbahn durchgeschleudert.

Der Pestfriedhof aufgedeckt.

Eisenach. Gestern nachmittags wurden am Chore der Clemenskapelle drei Leichenbestattungen aufgefunden, die einem Kirchhof angehören, der sich im Ortsteile Eisenach befindet.

Erbewasserland: 1 Meter!

Dargau. Der niedrige Wasserstand der Elbe führt zu allerlei Zwischenfällen im Schiffsverkehr. Stürzlich geriet der Dampfer „Minister“ in Gefahr.

aus Ansbach beim Stromaufwärtsfahren einiger Schleppschiffe mit einem der Röhre unterhalb der Begelung in den Sand, das das Fahrwasser an dieser Stelle nur noch etwa 1 Meter tief ist.

Französischer Besuch bei Junkers.

Belsig. In den nächsten Tagen wird ein großer Besuch aus Frankreich in Belsig erwartet. Der Kreis der französischen Besucher legt sich zum einen den Präsidenten französischer Luftfahrtgesellschaften, französischen Piloten und Ingenieuren, die sich nach Deutschland begaben...

Anhalt will nicht nachsehen.

Belsig. In einer Bekanntmachung des anhaltischen Staatsministeriums wird es als eine nationale Pflicht und staatspolitische Notwendigkeit bezeichnet, daß die Anhaltischen Staatsbürger, an denen Vertreter der Staatsregierung oder der ihr nachgeordneten Behörden teilnehmen, dem Gedanken der Reichseinheit und der Reichstreue durch eine wirksame Hervorhebung der verfassungsmäßigen Reichsangehörigkeit...

Die Wüchselfurche zaubert Wasser heraus.

Hoffa. Durch die anhaltende Hitze und Trockenheit ist die Gefahr der Wassermangel wieder groß geworden. Eine Verfürgung des Gemeindevorstandes fordert zu größter Sparmaßnahme im Wasserverbrauch auf.

Geologische Untersuchungen am Schwedder Tunnel.

Eisenach. Die Untere Hälfte des etwa 10 Meter breiten, im Jahre 1875 erbauten geologischen Verhältnissen des Berges zu suchen ist. Am hierüber vollkommenen Klarheit zu schaffen, ist eine eingehende Untersuchung erforderlich.

Treue „Postboten“.

Rothbunde. Brieflandesrichter ließen drei Post-Briefboten von Rothbunde fliegen. Zwei Tiere legten die 300 Kilometer lange Strecke in sechs Stunden zurück, während die dritte Taube einige Tage später zurückkam.

berichtet hatte, gar nicht. Sie bestand nur in seiner krankhaften Vorstellung, was ein Phantasiegebilde, die Ausgeburt des Irrsinn. Und er, Perlett, war ein einfältiger Narr gewesen, Halluzinationen für Wirklichkeit zu nehmen, diesen Angaben zu vertrauen, deren Unwahrscheinlichkeit auf der Hand lag.

Mein Saison-Räumungs-Verkauf

26. Juli bis 9. August 1929 bringt für wenig Geld eine Fülle von **besonders preiswerten Gelegenheiten** in fast **allen Abteilungen meines Hauses**. Es ist die lohnendste und vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit

Jeder überzeuge sich selbst — Gute Qualitäten — sehr große Auswahl
Bitte um Beachtung der Fenster u. Auslagen — erstaunend billige Preise.

Bei Einkauf von RM. 20.— an gewähre Fahrtvergütung

10%

Rabatt auf alle — Markenartikel ausgenommen — dem Ausverkauf nicht unterliegenden Artikel.

10%

Für die Kleinen Riesenzeppeline

Jeder Kunde wird zufriedengestellt — Ein Versuch führt zur ständigen Kundschaft

Gegründet 1846 **G. Hoffmann** am Markt 19 Neu-Rössen am Sachsenplatz

Familien-Nachrichten

Verlobt: Frä. Elli Bräuner mit Herrn Willi Gämder, Schkeubitz. — Frä. Hildegard Brubehl mit Herrn Friz Kuhn, Naumburg.
Verählung: Herr Wilhelm Kikel mit Frä. Lieschen Dämrich, Zsch. — Herr Paul Rigner mit Frä. Emma Bläß, Altmich und Coburg.

Todesfälle:

Frau Minna Steger (46 J.) aus Meusdau.
Herr August Brunske (82 J.) Domäne Damsburg.
Herr Ernst Göpner (80 J.) aus Dellisch.
Herr Hugo Hofmann (49 J.) aus Balgläb.
Frau Wilhelmine Hattenberger (65 J.) aus Groß-Corbeha.
Frä. Erna Beyerlein (23 J.) aus Weihenfels.
Frau Marie Otto (65 J.) aus Weihenfels.
Herr William Göpfercht aus Weihenfels.
Herr Kuno Wachner (67 J.) aus Halle.

Die Herstellung der elektr. Lichtanlage zum Einbau von Wohnungen im früh Ambl-Werk, Friedrichstr. 8, soll vergeben werden. Die Angebots-vordrücke können im Stadtbauamt Rathaus, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 1.— RM. für jedes Stück abgeholt werden.

Die Angebote, für deren Ausführung nichts vergütet wird, sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen,
bis Dienstag, den 30. Juli 1929, vormittags 10 Uhr

dem Stadtbauamt, Zimmer 32, einzureichen. Verspätet eingegangene oder ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den einzelnen Bietern oder die Abwehjung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Merseburg, den 26. Juli 1929.
Der Magistrat.

Zwangsvorkaufung.

Am Sonnabend, den 27. Juli 1929, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Merseburg, Domstraße 3 a, Schloßkeller:
1 Schreibstisch, 1 Spiegel, 1 elektrische Badlampenlampe, 1 Kleider, eine Anzahl komplette Schlafzimmer-Einrichtungen, Wappentafeln, Kleiderbüchsen, Büchsen, 1 Fahrstuhl (neu), 15 Zetteln, Söhlentender, 1 Vertiko, 2 Belytragen, eine größere Anzahl Anzüge, Gard u. Koden, Sportstrümpfe, Sommerhüte, eine größere Anzahl Wagnertöpfe, Stoppfen, Büchsen, Bodenmatten, Futterstoffe, Saltrne, Pullover, Oberhemden, 2 Wagnertopfe Anzugstoffe pp. mit ziemlich Bestimmtheit öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Merseburg, den 26. Juli 1929.
Reittdag, Obergerichtssozialrichter.

Feldschlößchen

Wegen ungünstiger Witterung heute Abend **kein Konzert**
Otto Kießler.
Sonntag, 28. Juli 1929, veranstaltet der **Surnber, Germania Or.-Kapelle** ein **Kinderfest** verbunden mit Kinderbelustigungen aller Art. Von 3 Uhr nachm. **großes Gartenkonzert**, ausgeführt von der Kapelle Gen. Michel, Kapellmstr. Günthaupt. **Preisgigebien und Preisregeln.** Zum Gartenkonzert Eintritt frei. Von 7 Uhr ab

Viktoria-Motorräder
Vertreter:
Hermann Drese
Merseburg ··· Vorwerk 8

Für den Schulanfang

bieten wir unsere sehr reichlichen Bestände in schönen **Kinder-Kleidern u. Knaben-Anzügen** zu sehr billigen Preisen an.

Mehrere 100 Kinder-Kleider
aus Leinen, lmit. Zephir — Mousseline — Kunstseide — Waschrips u. Intanthen-Stoffen
nur gute Qualitäten von RM. 1,30 an

Ein Posten Baby-Kleider von RM. —,75 an

1 Posten groß. Mädchen-Kleider
vereinzelte Größen, aus leichten Hochsommerstoffen, Wollstoffen und Waschamt
jetzt zu besonders tief herabgesetzten Preisen

Kinder-Wäsche, Schürzen in größter Auswahl
Strümpfe, schwarz u. farbig, sehr preiswert.
Größe I . . . von 0,30 RM. an

Knaben-Wasch-Anzüge, -Blusen, -Hosen sehr preiswert!

Allein-Verkauf der echten **Bleyle-Artikel** zu festgesetzten Original-Preisen

DOBKOWITZ

Merseburg ————— Leuna

Geld-Lotterie

6337 Gewinne — Rm.

40000
15000
10000

Hauptgewinne etc.
Lose nur 1 Rm.
Porto und Liste 40 Pf. extra empf. auch von Nachnahme

EMIL STILLER Bankhaus
Hamburg 5, Holzdamm 39

Leser kauft bei unseren Inserenten!

Sonntag, den 28. d. Mts. empfehle ich einen Transport **Preisgünstiger Milch** vieh, hochtrag.

Rühe und Färken zu billigen Preisen.

H. Heydenreich
Crumpa 6, Mülcheln. Telefon 239

Auswärtige Theater

Neues Theater Velbzig
Sonnabend, 20 Uhr
Der letzte Walzer.
Sperrettentheater Velbzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Grüßlein Mama“
Lichtspiele in Beuna
Freite Freitags
20.30 Uhr im Gasthaus „Räpfig“.
„Ein Orab am Nordpol“, 6 Akte, außerdem **Salto-Cheyenne** u. **Tom Mir**, 5 Akte.

Pianos
gegen kleine Raten
Eiderberg
Halt. S. S.
Leipziger Straße 30

Bad Cämmeritz

Konditorei-Café und Tanzdiele
CALIFORNIA
Tel. Mülcheln 421. Bes.: Otto Sachse
Jeden Sonntag Café-Konzert und 5 Uhr-TEE, abends Tanz
Während der Badesaison jeden Mittwoch Tanzabend

Fischerei Vesta

Herlich gelegenes Ausflugslokal am der Saale. Zu erreichen vom Bahnhof Corbeha, Bad Dürrenberg, Bad Dürrenberg (Elektrische), mit Motorboot, fischd. Verkehr. **Vorzügl. Fische, Spezialität: Fische.**

Die **führende Marke**
H. Baar
Jah. R. Schott
Merseburg
• Markt 3 •

Die Privil. Bürger-Scheiben-Schützen-Gilde Merseburg

ladet die Einwohner von Merseburg und Umgegend zu ihrem **Mann- und Preisschießen** vom 3. bis 11. August 1929 im „Schützenhaus“ freundlichst ein.

Festordnung:
Sonnabend, den 3. August 1929.
Abends 8 Uhr: Zapfenstreich vom Neumarkt.
Sonntag, den 4. August
Nachm. 2 Uhr: Ausmarsch der Gilde vom „Parkcafé“, „Schießen.“
„3“, Uhr: Konzert im Garten.
Abends 7 Uhr: Großer Volksball.
Montag, den 5. August — Nachm.: Schießen.
Dienstag, den 6. August. — Nachm.: Schießen.
Abends 8 Uhr: Konzert und Prachtfeuerwerk.
Mittwoch, den 7. August.
Nachm. Schießen, 3 Uhr: Konzert, Kinderbelustigungen, Damen-Preisschießen und -Kegeln, Verlosung.
Donnerstag, Vorm. Schießen
Nachm. 3—4 Uhr: Schießen auf die Königsscheibe.
Nachm. 5 Uhr: Ausrufung des Kessigs, Einzug der Gilde.
Abends 8 Uhr: Ball, nur für Mitglieder u. Gastschützen.
Sonntag, den 11. August.
Nachm. 3 Uhr Garten-Konzert.